

Postchein täglich
früh 6^h, Uhr.

Redaktion und Creditorum

Zimmerstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 3—5 Uhr.

Bei den Büchern, angebrachte Nummern nach 30
für Reklame und Verkauf.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Umläufe an
Bodenlagen bis 3 Uhr Nachmittag,
an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Untermarktstraße 1.
Louis Wölfe, Ritterstraße 23, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 287.

Donnerstag den 14. October 1886.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die revidierte bez. neuangestellte Liste derjenigen Rieffen-
Gesuchshabern, welche zu dem Amt eines Schöffen oder Ge-
richtsmitglied bestellt sind, wird vom 15. bis mit
23. October d. J., jedoch mit Ausfall des 18. auf den 17.
10. folgenden Sonntag, in den Stunden von Samstag
8—12 Uhr und Sonntags von 8—9 Uhr im Reitzaal,
Abteilung I des Polizeiamts, Reichsstraße 2, zu Dörmanns
Cupola ausliegen.

Diesjenige, welche noch der unten abgebrühten Beilage A.
von den Schöffen oder Gesuchshabern befürchtet zu werden
wünschen, haben innerhalb der vorstehend angegebenen Stift
entweder ihre Gesucht öffentlich bei und einpareichen oder bei
dem mit der Auslieferung der Liste beauftragten Beamten zu
Protokoll zu erläutern.

Ebenso kann innerhalb bestellter Stift jeder über 30 Jahre
alte Ortsbewohner wegen Überprüfung seiner Person, daher
er zu dem Amt eines Schöffen oder Gesuchshabern fähig zu
sein glaubt, sowie wegen Überprüfung älterer oder wegen er-
folgter Eintragung unfrüherer Personen Einspruch erheben.

Leipzig, am 9. October 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. T. Trödlin. Wohl.

Beilage A.

Gesuchserstattungsschein vom 27. Januar 1877.

Das Amt eines Schöffen ist ein Thesaum. Dasselbe kann nur
von einem Deutschen vertheilt werden.

§. 31.

Das Amt eines Schöffen ist ein Thesaum. Dasselbe kann nur
von einem Deutschen vertheilt werden.

§. 32.

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:
1) Personen, welche die Befähigung in folge strafgerichtlicher
Bestrafung verloren haben;
2) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen einer
Bestrafung oder Vergeltung erfolgt ist, bis die Beurtheilung der
strafgerichtlichen Abrechnung oder die Sichtbarkeit zur Bestrafung
öffentlicher Rechte vor Polizei haben kann;
3) Personen, welche in Folge gerichtlicher Verhandlung in der
Bestrafung über ihr Verbrechen bestraft sind.

§. 33.

Die Bestrafung kann Amt eines Schöffen förlässt;

1) Wichtigster einer deutsches gesetzgebende Gesetzgebung;

2) Personen, welche im laufen Gefechtszonen die Durchführung
eines Gesetzes, oder an einem viel Gefangenliegen
die Verpflichtung eines Schöffen erfüllt haben;

3) Personen, welche eine Schule haben;

4) Personen, welche eine Schule haben;

5) Personen, welche eine Schule haben;

6) Personen, welche eine Schule haben;

7) Personen, welche eine Schule haben;

8) Personen, welche eine Schule haben;

9) Personen, welche eine Schule haben;

10) Personen, welche eine Schule haben;

11) Personen, welche eine Schule haben;

12) Personen, welche eine Schule haben;

13) Personen, welche eine Schule haben;

14) Personen, welche eine Schule haben;

15) Personen, welche eine Schule haben;

16) Personen, welche eine Schule haben;

17) Personen, welche eine Schule haben;

18) Personen, welche eine Schule haben;

19) Personen, welche eine Schule haben;

20) Personen, welche eine Schule haben;

21) Personen, welche eine Schule haben;

22) Personen, welche eine Schule haben;

23) Personen, welche eine Schule haben;

24) Personen, welche eine Schule haben;

25) Personen, welche eine Schule haben;

26) Personen, welche eine Schule haben;

27) Personen, welche eine Schule haben;

28) Personen, welche eine Schule haben;

29) Personen, welche eine Schule haben;

30) Personen, welche eine Schule haben;

31) Personen, welche eine Schule haben;

32) Personen, welche eine Schule haben;

33) Personen, welche eine Schule haben;

34) Personen, welche eine Schule haben;

35) Personen, welche eine Schule haben;

36) Personen, welche eine Schule haben;

37) Personen, welche eine Schule haben;

38) Personen, welche eine Schule haben;

39) Personen, welche eine Schule haben;

40) Personen, welche eine Schule haben;

41) Personen, welche eine Schule haben;

42) Personen, welche eine Schule haben;

43) Personen, welche eine Schule haben;

44) Personen, welche eine Schule haben;

45) Personen, welche eine Schule haben;

46) Personen, welche eine Schule haben;

47) Personen, welche eine Schule haben;

48) Personen, welche eine Schule haben;

49) Personen, welche eine Schule haben;

50) Personen, welche eine Schule haben;

51) Personen, welche eine Schule haben;

52) Personen, welche eine Schule haben;

53) Personen, welche eine Schule haben;

54) Personen, welche eine Schule haben;

55) Personen, welche eine Schule haben;

56) Personen, welche eine Schule haben;

57) Personen, welche eine Schule haben;

58) Personen, welche eine Schule haben;

59) Personen, welche eine Schule haben;

60) Personen, welche eine Schule haben;

61) Personen, welche eine Schule haben;

62) Personen, welche eine Schule haben;

63) Personen, welche eine Schule haben;

64) Personen, welche eine Schule haben;

65) Personen, welche eine Schule haben;

66) Personen, welche eine Schule haben;

67) Personen, welche eine Schule haben;

68) Personen, welche eine Schule haben;

69) Personen, welche eine Schule haben;

70) Personen, welche eine Schule haben;

71) Personen, welche eine Schule haben;

72) Personen, welche eine Schule haben;

73) Personen, welche eine Schule haben;

74) Personen, welche eine Schule haben;

75) Personen, welche eine Schule haben;

76) Personen, welche eine Schule haben;

77) Personen, welche eine Schule haben;

78) Personen, welche eine Schule haben;

79) Personen, welche eine Schule haben;

80) Personen, welche eine Schule haben;

81) Personen, welche eine Schule haben;

82) Personen, welche eine Schule haben;

83) Personen, welche eine Schule haben;

84) Personen, welche eine Schule haben;

85) Personen, welche eine Schule haben;

86) Personen, welche eine Schule haben;

87) Personen, welche eine Schule haben;

88) Personen, welche eine Schule haben;

89) Personen, welche eine Schule haben;

90) Personen, welche eine Schule haben;

91) Personen, welche eine Schule haben;

92) Personen, welche eine Schule haben;

93) Personen, welche eine Schule haben;

94) Personen, welche eine Schule haben;

95) Personen, welche eine Schule haben;

96) Personen, welche eine Schule haben;

97) Personen, welche eine Schule haben;

98) Personen, welche eine Schule haben;

99) Personen, welche eine Schule haben;

100) Personen, welche eine Schule haben;

101) Personen, welche eine Schule haben;

102) Personen, welche eine Schule haben;

103) Personen, welche eine Schule haben;

104) Personen, welche eine Schule haben;

105) Personen, welche eine Schule haben;

106) Personen, welche eine Schule haben;

107) Personen, welche eine Schule haben;

108) Personen, welche eine Schule haben;

109) Personen, welche eine Schule haben;

110) Personen, welche eine Schule haben;

111) Personen, welche eine Schule haben;

112) Personen, welche eine Schule haben;

113) Personen, welche eine Schule haben;

114) Personen, welche eine Schule haben;

115) Personen, welche eine Schule haben;

116) Personen, welche eine Schule haben;

117) Personen, welche eine Schule haben;

118) Personen, welche eine Schule haben;

119) Personen, welche eine Schule haben;

120) Personen, welche eine Schule haben;

121) Personen, welche eine Schule haben;

122) Personen, welche eine Schule haben;

123) Personen, welche eine Schule haben;

124) Personen, welche eine Schule haben;

125) Personen, welche eine Schule haben;

126) Personen, welche eine Schule haben;

127) Personen, welche eine Schule haben;

128) Personen, welche eine Schule haben;

129) Personen, welche eine Schule haben;

130) Personen, welche eine Schule haben;

131) Personen, welche eine Schule haben;

132) Personen, welche eine Schule haben;

133) Personen, welche eine Schule haben;

134) Personen, welche eine Schule haben;

135) Personen, welche eine Schule haben;

136) Personen, welche eine Schule haben;

Heinrich Weigang

Ecke Rossplatz
Vie.-A.-Vie.
Hotel de Prusse.

Kurprinzstrasse 1
Fabrik und Lager
hochfeiner
Herren- und Knaben-Garderoben.

Winter-Paletots von 18-50 M.
Rock-Anzüge - 30-54 M.
Jaquet-Anzüge - 20-48 M.

Knaben-Anzüge von 6-24 M.
Knaben-Paletots - 5-15 M.

Schlafrocke von 12-50 M.
Jaquets, Joppen, Kaiser-Mäntel,
Hosen in grösster Auswahl.

Anerkannt billige Preise. Lager feinster Stoffe zur Anfertigung nach Maass. Helle Verkaufsräume.

In Damen-Mänteln
bieten die denkbar grösste Auswahl bei besten reellen Stoffen, neuesten Fäcons und bestem Sitz
36 Petersstrasse Sperling & Wendt, Leipzig, Petersstrasse 36.

Herren-Filzhüte
in den neuesten Formen und Farben.
I. Qual. 5½ M., II. Qual. 4 M., III. Qual. 3½ M.
Große Auswahl in welchen Hüten von 2 M. an.
Knabenhüte und Knabenmützen in grossartiger Auswahl.

Theodor Rössner,
Reichenstrasse No. 6.
Specialität: Trauerhüte.
Sämtliche Reparaturen schnell, schön und billig.

Garnirte Damen hüte
in elegantester und einfachster Ausführung von 2½ M. an.
Neuheiten in garnirten Mäntelchen von 1½ M. an.
Ungarische Filzhüte und Paros von 20 M. an.
Plissé, Sammet, Federn, Agraffen zu Fabrikpreisen.

A. E. Karstädt,
Leipzig, Plauenscher Hof, Ecke Promenade,
beehrt sich hierdurch die Eröffnung seiner Geschäftslocalitäten ganz ergebenst anzuseigen und bittet um ge-
neigten Zuspruch.
Reichhaltige Sortimente in den verschiedensten Dessins und Qualitäten in
**Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren, Plüsche,
Sammete, sowie Neuheiten u. Besatzstoffen jeder Art.**
**Mäntel für Damen und Kinder,
Tricot-Taillen, Unterröcke**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Geures sind in hellen, freundlichen Räumen ausgelegt.
Billige, aber feste Preise.
Ansicht gern gestattet.
Hochachtungsvoll

Aufmerksamste Bedienung.
Auswahlsendungen und
Muster franco.

A. E. Karstädt,
Plauenscher Hof, Ecke Promenade.

Tapeten,
Möbel- und Portières-Stoffe,
Gardinen weiss und bunt,
Teppiche und Tischdecken
empfahl in den neuesten Modern bei reicher Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Restposten obiger Artikel der letzten Saison
zu wesentlich verahgesetzten Preisen.
F. A. Schütz,
Grimmaische Strasse 10.

Man versieht sich auf das Vortheilhafteste
mit preiswerten Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken im Magazin
kunstgewerblicher Artikel, welche auf das Gesetz mit allen möglichen Bräuchen
in Culver-pail, Bronze-Pais, Eisen u. a. in ausländischen Majoliken,
reizende Kästchen in Porzellan- u. Blaustein-Gegenständen, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,
Prom.-u. Gesellschaftsfächern usw. empfahl es, einer Abteilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in leichter Umarbeitung obige Artikel herstellen lässt; es kostet sich ihr Leben, welche
sich auf das Vortheilhafteste mit preiswerten Geschenkstücken versehen will, sich zu
überzeugen bei **Eduard Tovar, Petersstrasse 36, Passage.**

**Natürlicher
Biliner Sauerbrunn.**
Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes diätetisches Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen.

Die Freiherrl. von Friesen'sche Gartendirection
zu Rötha, Station Vöhren i. S.,
bedeutenden Vorräthe von Obstbäumen,
am prächtigsten
Dachhäusern von Rosen, Birken, Buchen, Ahornen und Nadelholz,
Pyramiden, Spaltiere und Dendrobaenen von Neptun und Venus,
Einjährige Veredelungen von allen Obstsorten zur Belebung als Dachhäuser
oder Sprossen,
jerner Rosen, hochblumig und nüchtern, in den besten älteren und neuern Sorten,
Obstzweigen von alten Obstsorten und Rosen,
Andere Obstbäume wurden bei der vom 29. September bis 3. October d. J.
in Weihen stattfindenden allgemeinen Obstausstellung des Deutschen Pomologen-
vereins wiederum mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Ausverkauf von blau email. Kochgeschirr,
zum Theil aus Porzest, I. Qualität, zum Theil mit 2. Edelsteinen,
a. 25, 30, 40 u. 75 M. Einzel v. 2, 4. Schüssel
u. 10 M. Tassen u. 25 M. et. Schüssel. Nicht sind nicht viel
teurer als Weißes. Lager in Rötha, Kurstraße 3 und 4.
Zur Wahl: Anguistopak. Sie neue Reihe, qualität der
Otto Wagner.

Stets fünf Tellagen.

Teppich-Ausverkauf.
Nachdem der Engrossverkauf beendet, stelle ich den Rest meines
Greizer Teppich- und Tischdecken-Lagers zum Einzel-
verkauf zu nachtheiligen billigen Preisen:
Körper-Teppich mit Fransen, 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 4 M.
Salon-Teppich mit Fransen, 3 Mtr. lang, 2 Mtr. breit 8 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 7 M. 50 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, 2½ Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 12 M. 50 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, Pa., 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 9 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, Pa., 2½ Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 15 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, Pa., 3 Mtr. lang, 2 Mtr. breit 20 M.
Zimit. Brüsseler Teppich, Pa., 3½ Mtr. lang, 2½ Mtr. breit 32 M.
Tischdecken, neueste und schönste Muster, 1 M. 25 M.
Manilla-Tischdecken mit Schnur u. Quaste 2 M. 50 M. bis 9 M.
Sofaschoner, Commodendecken 1 M. 25 M.
Wettvorlagen 1 M. 25 M. in Plüsche 1 M. 25 M. bis 3 M.
Manilla-Gardinen (Portières) Mtr. 40 und 50 M.
Der Verkauf dauert nur bis diesen Sonnabend
(16. d. M.)

Greizer Teppichfabrik
Siegfried Peretz,
Leipzig, 3 Hallesche Straße 3.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Coraller, Camées, Mosaik u. Lava
Alte Adr.: Brühl, Schwabs Hof.
Neue Adr.: 34 Brühl, II. Etage.

Seidene Halstücher,
seidene Taschentücher und Gebetshüllen
(Seidenstücke werden von heute ab bedeutend
unter Aufpreis überarbeitet).
C. Wolters, Ritterstr. 16, I. o. Wieden.

E. Wunderlich,
Brillen- u. opt. Waarenfabrik,
10 Hauptstrasse 10.

Rester,
Regenmanteltuches, 1/4 M.
vergessen zu politischen Hoch- und
Winterfächern, leben
bis Sonnabend, Nachm. 3 Uhr,
um die Nachfrage zu erfüllen, das
gute Stück mit 6, 8 und 10 M.
total überarbeitet werden.

Goldnes Schiff,
Grosse Fleischergasse 12, 1 Tr.

8 Pfd. feinste Tafelschütt M. 7,60
preferiert täglich frisch gegen Sachsen
Dissen (West. Quantzow). W. Brandt.

Grosser Saal der Central-Halle.

Dienstag, den 2. November,
Concert
Marcella Sembrich.

Gesperrte Plätze à 8, 6, 5 und 4 Mark, ungesperrt
à 2 Mark sind von heute ab bei F. Kistner, Neu-
markt 38 und Ernst Eulenburg, Königstr. 8, zu haben.

Pferdemarkt zu Linnich,

Reg.-Verl. Norden. Rundet am 22. October statt.



Leipziger
Tattersall-Gesellschaft.
Unser letzte diesjährige Auction habe statt:
Sonntags, d. 16. October, Vorm. 11 Uhr
in der Reithalle: Silberkron 22.
Der Verkäufer ist ausgesetzt: 11 Pferde und Wagen-
pferde, 2 Wagen, überre Reitpferde aus Sättel.
Geschickter Verkauf in jederzeit günstig.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfleidermann.

Die Convertirung der jetzt aufgerufenen
Prior.-Oblig. verstaatlichter
Preuss. Eisenbahnen
F. W. Steinmüller.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe.
Die für das Jahr 1886 öffnen Reisen sind
von 15. do. bis ab
auf dem Namen des General-Agenten hier, Peter Str. Nr. 5, part., zu erhalten.
Karlsruhe, 12. October 1886.
Emil Halle.
Generalbeauftragter für das Königreich Sachsen.

Eduard Rühl's Verlag in Bautzen.
Neu! Allerlei aus der Oberlausitz. Bd. III.
Fr. 2 A. gib. 250 A. Bd. III in einem led- Neu!
neuen Band gebunden 6 A.

Stadt. Handels-Schule (Pensionat)
in Marktredwitz a. Main. — Die Schulselbstverwaltung berechtigen zum einjährig-
freilichen Zeugnis. — Gute Versorgung und freie Beaufsichtigung im Benachbar-
ten Unterrichtsstunden. Professur und Lehrlinge gestattet.
J. Damm, Vorstand der städt. Hochschule.

Musik-Institut
Albertstrasse 48. Max Katzsch Albertstrasse 48,
Prospectus gratis. Prospectus gratis.
Beginn neuer Kurs (Clavier, Harmonium, Violin, Theorie) am 15. Oct.
u. 1. Nov. Konzert monatl. 7 A. i. a. 6 Uhr erbeten.

Frau Anna Kurtze,
Lehrerin der Zuschneidekunst,
Alexanderstrasse 36, I.
Unterricht im Mäkeln, Schnittzettel und perfekten Schneider. Die
Schneiderinnen erhalten für eisernen Verdienst. Vollständige Ausbildung für Schneider.
Sie beliebt interessirende Damen können die Schneiderin unserer
Schneiderinnen täglich besichtigen. Räthaus-Circus 18. Oct. Tocer 6 Wochen.

Costume-Ausstellung
der von meinen Schäferinnen gefertigten Damen-Garderobe.
Freitag, den 15. October, 2-6 Uhr. —
18 Kosten Schöpfen gebraucht, sich von den günstigsten Materialien einer leicht sozialen
und praktischen Methode zu überzeugen.

Mädchen-Turn-Schule.
Kerpen, den 15. I. Nachmittag 3 Uhr erste Stunde in der Centralhalle.
Die Übungen bestehen in Turn-, Schmiede- und Stoffdrägen u. sind durch Rennläufe,
Distanzlauf, Distanzlauf und Rennläufe in der Weise statt, daß jedes Kind selbstlich 2 mal
an je 2 Stunden-Nachmittag über feste, verhältnismäßig lange Distanz läuft.

Rennläufe erhoben im Rennlauf, auf der Mittel- und Sensationsbahn, in der Wohnung
Becker-Straße 30, I., neben dem Tivoli, aber keinen in der Centralhalle.

Friedr. Kunze,
Turnlehrer an der 6. Bürgerstraße.

Tanz-Unterricht.
Anfang November beginnen meine diesjährigen
Winter-Tanzcurse.

Unterrichtsort (Salon Friedel), Schulstrasse 8.
Gefällige Anmeldungen werden von 1-4 Uhr in meiner Wohnung,
Burgstrasse 25, 1. Etage, erbeten.

A. Schrell,
Nachfolger des Universitäts-Tanzlehrers Herm. Friedel.

Saxlebner's Bitterwasser
"Hunyadi Janos"
Bitterwasser aus Hunyadi Janos' Apotheken
Durch Liebig, Borsig und Fresenius analysirt und begutachtet,
und von ersten medizinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.

Liebig's Gutachten:
„Der Gehalt des Hunyadi Janos'-
Wassers an Bitterstoff und
Glyzerin übertrefft den aller-
andern bekannten Bitterwasser,
so wie es nicht zu bezweifeln
ist, dass es einzig und allein
durch die „Vitriole“ herstellt
sind, die im Verhältniss zu
den anderen Bitterwasser.“

Hünnyadi Janos'
Johannes Liebig,
Jul. 1885. J. M. Schellack.

Der Bitterwasser ist im Depth verpackt.
Dr. Alex' Diätetische Heilanstalt
Dresden, I. (Büro- und Wohnungs-
Gesellschaft). Dr. Alex' Diätetische Heilanstalt
I. Büro. Büro 1. Etage, auch für Postkarten, Postkarten.

Erstes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig,
Donnerstag, den 14. October 1886.

Erster Theil.
Ouverture zu "Coriolan" von L. van
Beethoven.
Arie „Marter aller Arten“ aus der
Entführung aus dem Serail von W. A.
Mozart, gesungen von Frau Emma Baum-
meyer.

Héroïde funèbre, symphonische
Dichtung von Franz Liszt († 31. Juli
1886).

Lieder an Pianoforte, gesungen von
Frau Baummeyer.
a) Schengelscheschen von C. M. Weber.
b) „O ohne Mutter“ von C. Reinecke.

c) Am Kanazane von A. Jensen.

Zweiter Theil.
Symphonie (Nr. 2, C-Dur) von Robert Schumann.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich
des Garderobegeldes, a. 3 A. für Stad-
plätze; b. 3 A. 20 Pf. für die Sperrsitze
im Saale unmittelbar neben dem Orchester;
c. 5 A. für die übrigen Sperrsitze.

Auf die Plätze unter b. wird auch
Abonnement zu dem Preise von 70 A. an-
genommen.

Der Verkauf der Tagessätze findet
Donnerstag, den 14. October, von Vor-
mittags 10 Uhr an im Bureau des Neuen
Gewandhauses statt.

Einzels. 6 Uhr.
Anfang des Concerts 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Nächstes, 2. Abonnement-Concert Don-
nerstag, den 21. October.

Die Concert-Direction.

Erste Kammermusik
im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses
zu Leipzig

Sonntag, den 17. October 1886.

Mitwirkende:

Die Herren Brodsky, Becker (Violin), Sitt (Viola), Klemmel (Violoncell), Schwabe
(Cello), Gentzsch (Clarinet), Gumpert (Horn) und Freitag (Fagott).

PROGRAMM.

Septett für Violin, Viola, Violoncell,
Contrabass, Clarinette, Horn und Fagott
(Edur, Op. 20) L. van Beethoven.

Quartett (C-Dur) für Streichinstrumente
W. A. Mozart.

Quartett (D-Moll, Op. 14) für Streich-
instrumente R. Volkmann.

Billets à 3 A. (Sperrsitze) sind in Berei-
ch des Neuen Gewandhauses (Eingang Gras-
strasse) Vorm. 9-12. Nachm. 3-6 Uhr
und Sonntags Abends an der Canne erwähn-
ten Eingänge zu haben.

Einzels. 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Payne's Kleine Partituren

Beethoven-Septett op. 20, Preis 90 A.
Mozart-Quartett C-Dur. — 50 A.
sind durch jede Buch- und Musikalien-
handlung zu beziehen.

Geistliche Musik-Aufführung
in der Paulinerkirche.

veranstaltet von Bernhard Pfausleitner,
Sonntag, den 17. October Nachmittag
1/2 Uhr, unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Comelle von Bezold (Gesang),
sowie der Herren M. Schwedler (Flöte) u.
Naumann, Orgelbegleitung. Das Programm
welches zum Eintritt bereitstellt, ist f. 30 A.
in den Musikalen v. Faber und Kloster, Neumarkt,
sowie am Concerttage v. 8 Uhr an
am Haupteingang der Kirche zu haben.

Auction. In der Auktionssalle „Zur
Silberkrone“ am 15. October 1886.
Vom 10 Uhr ab. — 200 Wür. Herrn- u. Kundenst.,
ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Bretts. —

und nach Bedarf nächstliegenden
Zimmern.

jeftau, den 15. October 1886.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

An der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 500 Wür. verschiedene Größe in
einzelnen Gegenst., weiter sollen anbauen-
solingen.

Der Auktionator: Dr. Oskar Kühnelt.

Auction.

In der Auktionssalle „Zur goldenen Krone“
in Bautzen feiert.

Montag, den 14. do. 1886.
Vom 10 Uhr ab.

ca. 5

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 287.

Donnerstag den 14. October 1886.

80. Jahrgang.



Schulze
(Klapka)

Klostergrasse 6.
Festl. kräftigem
Mittagstisch.
Heute
Schlachtfest.
Morgen
Schweinskönnen
F. Luckhardt.



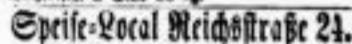
Haus
Schlachtfest

Rathaus
Restaurant O. Kunze,
Ecke Spiegelstr. 20 u. Marienstr.
Geschenke, Bier, Bierseide.



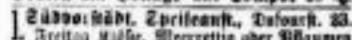
Röger's Restaurant,

17. Thomaskirche 17.



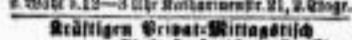
Haus
Schlachtfest.

Geschenke, Bier, Bierseide.



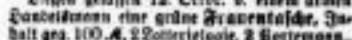
Speise-Local Reichsstraße 21.

Mittagstisch von 11-3 Uhr.



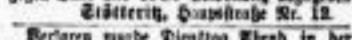
Geschenke mit Bratwurst 30.-, Suppe, M. 10,-, Braten mit Beilage oder Suppe 30.-, Käse 10.-, Bier 10.-, Bierseide 10.-.

Bratwurst 10.-, Suppe 10.-, Bier 10.-, Bierseide 10.-.

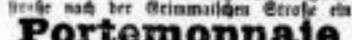


Städtisches Speise-Local Mittagstisch

Geschenke 10.-, Bierseide 10.-.

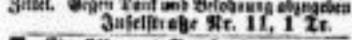


Deutsche Wittenberger Wittenberg 40.-, II. r.



Geschenke eine große Präsentation, Inhalt 100.-, 2 Bierseide 10.-, Suppe 10.-, Bier 10.-, Bierseide 10.-.

Bratwurst 10.-, Suppe 10.-, Bier 10.-, Bierseide 10.-.



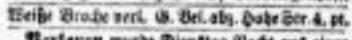
Pottemonnate

mit der Präsentation „Salzgurken“, enthalten



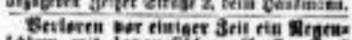
die 20 Mark-Geld, einen Silberglocke, einige

Stücke, Bier und Bierseide abholen können.



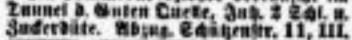
Antonstraße 11, II. r.

Ein kleiner Armbrust mit dem



Wappen ist der Gold am Koch, Schreinung

bei der Hain, Weißer gegen Bogen



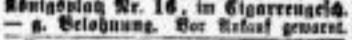
ganz klein, oben, Bier, Steinweg 26, I.

Ein gold. Siegelring mit einem



Stein ist vom Nachtmann bis zur Wiedergabe

verloren.



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



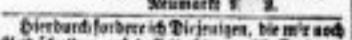
Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



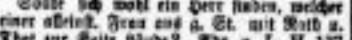
Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



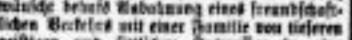
Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



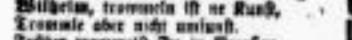
Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



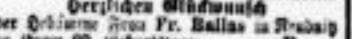
Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!



Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!

Die Wiedergabe verloren!

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N. 287.

Donnerstag den 14. October 1886.

80. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Die kleinen Zahl bestimmter Gegenstände hat zu richten an den herrenwirthschaftlichen Verhandlungen C. G. Otto in Leipzig.

Telegramme.

WTB. Wien, 13. October. Der „Dorf“ gefügt haben die österreichisch-ungarischen Eisenbahnen im Österreichischen mit der Regierung die Abschaffung der österreichisch-ungarischenischen Eisenbahnsteife, welche am 1. November d. J. in Kraft trete sollte, widerzuholen.

WTB. Paris, 13. October. Der Direktor der Gesellschaft „Gothriff“, Sodaine, hat in folge Wissensverlustes nicht seinen Dienstvertrag seine Gültigkeit gewahren.

WTB. Berlin, 13. October. In den Vorber. der Unterehr 200-Maleise vom Jahre 1886 gegen die Vermögensverhältnisse mit ihrer gegen das Consilium angestellten Widerrede abweichen und zur Richtigkeit der leichtfertigen Ausschilderung bestreiten zu lassen.

Vom Tage.

Die kleinen Tage von Wroclaw, die sehr vorsichtige waren, gaben sich von Tag zu Tag, als die Wagen der Poste so hoch gingen, daß der Anfang so schnell erfolgen würde? Sicherlich nicht, da die Börsen die tatsächliche Vergangenheit des Anfangs sehr genau, bis zur nächsten Woche, begleiteten. Doch die politischen Verhältnisse ließen in dieser Weise gehandelt werden. Sieht man die Zustände, welche Polens Blatt der österreichischen Regierung enthielt, kann man sicherlich darüber Urteil ziehen. Und zwar ist diese politische Wirkung sehr interessant, da sie die Befreiung seit 1863 in keinem Bereich begann, sondern auf dem nachfolgenden Widerstande beruhte. So bringt die Produktion:

a. im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier:

im Jahre 1885 1.069.903 Tonnen, im Jahre 1878 1.061.903 Tonnen;

1875 768.028 • 1880 5.481.401 •

1879 1.604.706 • 1885 6.814.746 •

b. im Übergangs-Kattauer Revier:

im Jahre 1861 115.205 Tonnen, im Jahre 1875 611.731 Tonnen;

1875 177.288 • 1880 630.159 •

1870 278.941 • 1885 812.221 •

Die kleinen Reviere betrug im Schlesischen Revier:

im Jahre 1885 1.043.826 Tonnen und im Jahre 1886 1.745.560 Tonnen;

1875 1.043.826 • 1880 1.745.560 Tonnen;

1879 1.043.826 Tonnen und im Jahre 1885 1.745.560 Tonnen;

Die Produktion hat sich von einem Betrage von mehr als 100 Millionen Tonnen im Jahre 1870 auf 1875 auf 200 Millionen Tonnen erhöht, während die Produktion im Jahre 1885 auf 263 Millionen Tonnen im Jahre 1881 um 64 Millionen Tonnen im Jahre 1882.

Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb, welche 1.14 fl. für den tatsächlichen Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.24 fl. pro Tonne; im Jahre 1875 auf 1.28 fl., und blieb sich bis ins Jahr 1881 über 2 fl. im Jahre 1882 fiel der Wert auf 1.84 fl., im Jahre 1883 auf 1.86 fl., im Jahre 1884 auf 1.83 fl. und 1885 auf 1.85 fl. Der Gewerbe- und Betrieb der Städte im Leipzig-Brieg-Rosenthaler Revier ging von 81.641 fl. im Jahre 1881 auf 84.464.770 fl. im Jahre 1885.

Die tatsächliche Tonne wurde im Jahre 1875 mit 1.20 fl. im Jahre 1871, aus der Ziffern 1.14 fl. für den vorherwähnten Gewerbe- und Betrieb gelten. Durch das neue Gewerbe- und Betrieb ist die tatsächliche Tonne auf 1.24 fl. gestiegen, was die Waffentheorie erfordert, die Produktion ergibt die Produktion im Übergangs-Kattauer Revier, welche 1.

im Mittelpunkt befindlichen Währungsverschärfung zum Unfallversicherungs- und Krankenversicherung in Wirtschaft kommen können. Es sind bereits zwei Beispiele über das „Krankenversicherung“ und die „Geldung der freien Ärzte“ vom „Währungsversicherungsgesetz“ angegeben. — Bei dem bestreitigen Gesetzvorschlag war der bestreitige Jahrmarkt von Bonn zu Gunsten gut und die zahlreichen Geschäftsführer werden für ihre Artikel keinen Nutzen gehabt haben.

— Die Reaktionen der Weimar-Röderberger Eisenbahn haben nach der „Großen Zeit“ die gleiche Entwicklung auf ihrer geplanten Strecke mit 30 Prozent bis zum 3. November bei der Seite des Deutschen Staats zu leiden.

Weimar, 12. Oktober. Der dem jetzt verfassmachten Gesetz vorgelegte Entwurf des 18. 9. 1888 lediglich in Höhe gleichster Entzüge aus den Kosten mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

Bautzen, 11. Oktober. Die Reaktionen der neuen Sachsen sind fort; am Freitag trafen in Görlitz anhaltende 6 Jahre Brüder aus Sachsenhausen ein, welche sofort unterwegs waren. Am Ende der Woche kam die Freiheit mit Schüssen leicht. Gestern war 5 Tage der erste Proletarier gestorben. — Direktor Weichselsdorf's Rücksicht von der schwäbischen Zeitung des Reichstags zeigt vermutlich mit der Tatsache zusammen, daß sein Unternehmen allerdings Schwierigkeiten über den Rückstand und Überholung seitens der freien Betriebsverhältnisse erheben kann.

Coburg, 12. Oktober. Der heutige Nachtrag erläutert unter bestreitigen Dingen eine Befreiungserlaubnis, auch wieder mit den speziellen Reaktionen zum Ausdruck der Secundärkosten von hier nach Sachsen-Anhalt und der Sachsen-Anhaltischen Gewerbeaufsichtsbehörde übertragen worden ist.

Berlin, 12. Oktober. Der Bau der Markthallen auf dem Magdeburger Platz ist vom Minister für öffentliche Arbeiten genehmigt worden.

— Die „Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

Die „Röde.“ (Bd. 12.) berichtet: „Die ersten beiden Seiten liegen in Rom statt vom 2. 9. über die bestreitige Anerkennung des Handelsvertrages von 1883: „Was betrifft die beiden Dokumente und was kann darüber gesagt werden?“

— „Was betrifft die beiden Dokumente und was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

Die „Röde.“ (Bd. 12.) berichtet: „Die ersten beiden Seiten liegen in Rom statt vom 2. 9. über die bestreitige Anerkennung des Handelsvertrages von 1883: „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

Die „Röde.“ (Bd. 12.) berichtet: „Die ersten beiden Seiten liegen in Rom statt vom 2. 9. über die bestreitige Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

— „Die Rechte“ (Bd. 12.) weist sich in ihrem Verteilungsbereich auf die „Sozial“ und die „Freiheit“, welche bestreitet, ob historische Verbindungen mit der Schweiz über eine Anerkennung des Handelsvertrages von 1883 für die Schweiz Vorteile bringt.

— „Was kann darüber gesagt werden?“

Bestreiter Kaufhausgesellschaft hat ihren Jahresbericht für 1888 erstattet. Danach waren im Berichte des Berichts im Durchschnitt 42 Werke im Betriebe, welche 1421 Schäden und 1763 Unfälle und 3184 Mann beschäftigt. Die Zahl der Schäden ist bei 71 vermerkt, die der Unfälle um 40 vermehrt.

— Die Reaktionen der Kaufhausgesellschaften von Magdeburg haben unter den bestreitigen Geschäftsführern wiederum die gleiche Entwicklung wie die offizielle Arbeitszeit gestaltet, d. h. die Verkürzung der Wochenschlafzeit um 1/2 Stunde.

— Die Reaktionen der Weimar-Röderberger Eisenbahn haben nach der „Großen Zeit“ die gleiche Entwicklung auf ihrer geplanten Strecke mit 30 Prozent bis zum 3. November bei der Seite des Deutschen Staats zu leiden.

WTB. Dresden a. M., 12. Oktober. Die Subskription auf die Spur, Eisenbahn-Kunst-Unternehmung an allen Betrieben ist fortgeschritten und die Eröffnung wegen Unterbrechungen auf 18. September verschoben.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktionen der Eisenbahn-Gesellschaften in den nächsten 5 Jahren mit einem ähnlichen Überschuss von 60,000 Mk. so, daß die Staatsausgaben in der angrenzenden Vorjahr eine Überzahlung der Gewinne in den nächsten 5 Jahren vorliegen zu lassen.

— Die Reaktion

Leipziger Börsen-Course am 13. October 1886.

Bank-Börsen.		Uebernahm-Course.		Sorten.		Divid. pro 1000.		Kurs.		Industrie-Aktionen.		Pr. Stück.		Kurs.		Industrie-Aktionen.		Pr. Stück.		Ausl. Eisenbahn-		Pr. Stück.	
Leipzig, Wachau.	4.	1 Thaler = 3 Mk.		K. Russ. wicht. 4 Imperials & 8 Rubel . per Stück		10.18 G.		100	Altenburg-Zeitz.	100 M. 378 P.	- s.D.	100	Gold	100 M. 100 P.		100	Altenburg-Zeitz.	100 M. 100 P.		100	Altenburg-Zeitz.	100 M. 100 P.	
do.		1 Mark-Sonne = 1 Mk. 60 Pf.		do.		10.18 G.		100	Borsig, Gusstahl.	100 M. 300 P.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Borsig, Gusstahl.	100 M. 100 P.		100	Borsig, Gusstahl.	100 M. 100 P.	
Böhmisch-M.	4.	1 Mark-Sonne = 1 Mk.		20 Franc-Stücke.	per Stück	10.18 G.		100	Chezar-Akt.-Sp.z.H.	100 M. 1.122 P.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Akt.-Sp.z.H.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Akt.-Sp.z.H.	100 M. 100 P.	
do.		1 Goldmark = 1 Mk.		do.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Amsterdam.	4.	1 Goldmark = 1 Mk.		Katalanische Wertpapiere.	per Stück	10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Brüssel.	4.	1 Dollar = 4 Mk. 60 Pf.		Zero-titulierte-Duraten per 100 Gramm brutto .		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Ital. Flotte.	4.	100 Rubel = 300 Mk.		Silber pr. Zollpfund Stein .		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Schweizer-Pfennig.	4.	100 Francs = 300 Mk.		Oesterreich. Schlossgraben .	per Stück d. O. W.	10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Paris.	4.	100 Francs = 300 Mk.		Silbercupons vorabplatzaubellen do. da.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Petersburg.	4.	1 Pfund Sterling = 30 Mk.		Silbercupons von anderen Anleihen do. da.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Wien.	4.			Bank- und Staatsanleihe pr. 100 Mk.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Deutsche-Feste.	4.			Russische.	pr. Stück.	10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
Deutsche Reichs-Anleihe.	4.	100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		100000 M. 100000 P.		10.18 G.		100	Chezar-Werk.	100 M. 1.		100	Gold	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.		100	Chezar-Werk.	100 M. 100 P.	
do.		100000 M. 100000 P.		1000																			

